
**ACHIM FREYER INSZENIERT IM JUNI
MOLIÈRES „DON JUAN“**

**WEITERE SPIELPLAN-ANPASSUNGEN: „FLY GANYMED“ (DE),
„FAMILIE“, „ECHT SCHMIDT“ U.A. PANDEMIEBEDINGT
VERSCHOBEN AUF 2021/22**

Viele Theaterproduktionen müssen derzeit abgesagt oder verschoben werden – das Schauspiel Stuttgart hat trotzdem nochmal Großes vor am Ende der Corona-Spielzeit 2020/21: Der Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner und bildende Künstler Achim Freyer wird im Schauspielhaus Molières Lustspiel *Don Juan* inszenieren.

Die erste literarische Gestaltung des Don Juan stammt von dem spanischen Dramatiker Tirso de Molina. Molière lernte den Don Juan-Stoff durch das italienische Commedia dell'arte-Theater kennen. Aus dem adligen Wüstling der italienischen Vorlagen machte er einen schillernden Freigeist, in dem sich die weltanschaulichen Kämpfe einer Gesellschaft im Umbruch spiegeln. Auch in der Nachfolge von Molière waren zahlreiche Autoren von der Figur des Don Juan fasziniert. In ihren Werken beschrieben sie ihn als rastlosen Verführer, als ewigen Dandy, oder als kalten Rationalisten, der mit intellektuellem Vergnügen die gesellschaftliche Ordnung infrage stellt. Achim Freyers Inszenierung von Molières Lustspiel ist eine Auseinandersetzung mit der Gestalt des Don Juans und fragt, was an diesem Mythos Identifikationsfigur und was Projektionsfläche ist.

Die Premiere von Achim Freyers *Don Juan* ist für den 19. Juni 2021 geplant – ob dieser Termin tatsächlich zu halten ist, wird sich zeigen. Die Proben beginnen auf jeden Fall mit voller Kraft und Optimismus am 3. Mai.

Zuletzt inszenierte Achim Freyer 2019 im Schauspielhaus E.T.A. Hoffmanns *Der goldene Topf* als magisch-surrealistisches Gesamtkunstwerk.

AUFRUF ANS PUBLIKUM: DON JUAN GESUCHT!

Im Rahmen seiner Inszenierung von Molières *Don Juan* bittet Achim Freyer um die kreative Mithilfe des Publikums:

Welche Sicht haben Sie auf Don Juan? Wer war er, wer ist er? Ein Don Giovanni, ein Casanova? Eine Frau? Oder ein Mann? Und wie sieht er aus?

Achim Freyer und sein Team freuen sich auf Fotografien, Zeichnungen, Grafiken oder Skulpturen von den individuellen Don Juans des Publikums bis zum 25. Mai per E-Mail an: lena.meyerhoff@staats-theater-stuttgart.de oder per Post an: Schauspiel Stuttgart z.Hd. Lena Meyerhoff, Oberer Schloßgarten 6, 70173 Stuttgart.

Ausgewählte Einsendungen werden zur Premiere im Foyer ausgestellt und vielleicht auch in der Aufführung selbst zu entdecken sein.

PANDEMIEBEDINGTE VERSCHIEBUNGEN

Da aufgrund der Corona-Situation die Bühnen bis mindestens Ende Mai 2021 weiterhin geschlossen bleiben müssen, werden bedauerlicherweise einige Anpassungen des Spielplans notwendig.

Die deutsche Erstaufführung von Paulus Hochgatterers Stück *Fly Ganymed* (Regie Nikolaus Habjan) wird auf die kommende Spielzeit 2021/22 verschoben – ebenso wie *Robin Hood* (Regie Corinna von Rad), die Stuttgarter Premiere von Milo Raus *Familie* (Koproduktion mit dem NTGent), *Der Untergang der Titanic* (Regie Nick Hartnagel, Koproduktion mit der HMDK Stuttgart) und Harald Schmidts Showreihe ECHT SCHMIDT.

Die drei während des Lockdowns fertig geprobt Produktionen *Siebzehn Skizzen aus der Dunkelheit* von Roland Schimmelpfennig (Uraufführung ursprünglich März 2021, Regie Tina Lanik), Nancy Harris' *Leuchtfener* (deutschsprachige Erstaufführung ursprünglich März 2021, Regie Sophia Bodamer) und *Un/true* von Gernot Grunewald (Uraufführung ursprünglich Januar 2021) werden zur Premiere gebracht, sobald der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden darf.

Ebenso werden das KammerSpezial *Schrecklich amüsan – aber in Zukunft ohne mich* und die Lesung *Was Nina wusste* so bald als möglich nachgeholt. *Mermaid Cut* von Julian Mahid Carly wird voraussichtlich im Sommer Premiere an der Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg in Ludwigsburg feiern.

Noch in der Abstimmung befinden sich *Die Lange Hölderlin-Nacht* (Kooperation mit Oper und Ballett) sowie die Verleihung des Europäischen Dramatiker*innen Preises.

VORAUSSICHTLICH SA – 19. JUN 21, 19:30 – SCHAUSPIELHAUS – PREMIERE

DON JUAN

LUSTSPIEL VON MOLIÈRE

ÜBERSETZUNG VON FRIEDRICH SAMUEL BIERLING

Inszenierung, Bühne und Kostüme: Achim Freyer

Mitarbeit Regie: Sebastian Sommer, Mitarbeit Bühne: Moritz Nitsche,

Mitarbeit Kostüm: Wicke Naujoks, Musik: Alvin Curran, Licht: Felix Dreyer,

Dramaturgie: Klaus-Peter Kehr, Ingoh Brux

SPIEL:

Matthias Leja, Paula Skorupa, Celina Rongen, Felix Strobel,
Valentin Richter, Klaus Rodewald

GESANG:

Josefin Feiler, Esther Lee-Freyer

PUPPENSPIEL:

Léa Duchmann, Helga Lázár

Don Juan ist ein rastloser Verführer und ein kalter Rationalist, der mit intellektuellem Vergnügen die gesellschaftliche Ordnung in Frage stellt. Den Komtur, der seine Tochter schützen wollte, hat er ermordet, Donna Elvira aus dem Kloster entführt, geheiratet und verlassen. Er entdeckt das Grab und die Statue des von ihm getöteten Komturs und lädt sie zu sich ein. Als der steinerne Gast tatsächlich zum Abendessen erscheint, wird Don Juans letzte Herausforderung zum Gottesgericht. ([Mehr dazu](#))

Achim Freyer, geboren 1934 in Berlin, ist Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner und bildender Künstler. Er studierte Malerei und Grafik in Berlin und war Meisterschüler von Bertolt Brecht. 1972 siedelte er nach West-Berlin über und begann mit eigenen Arbeiten als Regisseur. Seine Inszenierungen führten ihn an die großen Theater Europas, nach Amerika und Südkorea. Er erhielt für sein Bühnenschaffen zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Als bildender Künstler nahm er zweimal an der „documenta“ teil und ist auf vielen nationalen und internationalen Ausstellungen vertreten. 1988 gründete er das Freyer Ensemble, 2013 wurde das Kunsthaus der Achim Freyer Stiftung eröffnet. Zuletzt brachte er E. T. A. Hoffmanns *Der goldene Topf* in Stuttgart auf die Bühne.